

**Zeitschrift:** RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen  
**Herausgeber:** Redaktionskollektiv RosaRot  
**Band:** - (2019)  
**Heft:** 57

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

Liebe Leserin\*nen,

Am 14. Juni wurde landesweit feministisch gestreikt – ein wuchtiges und ermutigendes Ereignis, das noch lange nachhallt. Während des Frühlings liefen die Vorbereitungsarbeiten für den bevorstehenden Streik in aktivistischen Kreisen auf Hochtouren. Feministische Kräfte wurden beim Druck von Flyern, Erarbeiten von Manifesten und Streikbroschüren, bei Diskussionen mit Vorgesetzten, praktischen Workshops gegen Patriarchat, Staat, Gurkensalat und vielem mehr gebunden. Auch ein Grossteil der *RosaRot*-Redaktion war im Vorfeld des Streiks intensiv mit der Vorbereitung beschäftigt, weshalb uns die Möglichkeit, eine *RosaRot*-Sondernummer zum feministischen Streik zu machen, zunächst glatt entging. Bereits mitten in der Produktion der Herbstausgabe entschlossen wir uns zu einer spontanen Kehrtwende, da die Reden vom 14. Juni auf dem Helvetiaplatz, die Stadtverschönerungsaktionen im Vorfeld, die zahlreichen Manifeste und die unglaublich facettenreichen Aktivismen dieses Tages derart stark waren, dass wir sie hier unbedingt abdrucken wollten.

Wir warfen also kurzerhand unsere Pläne für die Ausgabe 57 über den Haufen und widmeten uns – nun auf einer redaktionellen Ebene – dem feministischen Streik. Auch nach dem Streik gibt es noch Vieles zu entlernen und Neues zu entwerfen: Wir greifen deshalb unsere ursprünglichen Pläne für die Ausgabe 57 wieder auf und suchen für die Nummer 58 Beiträge zum Thema *Entlernen und Entwerfen*.

Das vorliegende Heft soll einerseits ein Archiv sein, wo Manifeste, Flyer, Bilder, Reden und Erfahrungsberichte dokumentiert werden, die um und für den Streik geschaffen wurden. Andererseits möchten wir einen Rahmen schaffen, um inhaltlich kritisch über den Streik und darüber hinaus zu reflektieren. Das Heft zeigt eine Vielfalt von Aktivismen und Aktionsformen auf, die den feministischen Streik 2019 in seiner Mehrdimensionalität ausmachten. Dabei werden verschiedene Positionen sichtbar, die sich auch in der Sprache der Texte widerspiegeln. Insbesondere die verschiedene Verwendung der Gendersternchens (\*) und die Verwendung von Ausdrücken wie «cis», «trans», «non-binary» oder «inter» gab uns auch bei dieser Ausgabe erneut Anlass für Diskussionen und wir stellten einmal mehr fest, wie stark dieser sprachliche Diskurs in ständiger Veränderung ist – und bleiben muss! An dieser Stelle möchten wir deshalb besonders darauf hinweisen, dass nicht alle Positionen in diesem Heft allen Macher\*innen der *RosaRot* entsprechen und wir gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Positionen schätzen.

Auch in der Redaktion kam es zu Wechseln. So bedanken wir uns herzlich für das langjährige Engagement von Susanne, Miriam und Maya, die in der *RosaRot* als Redaktor\*innen viele Ausgaben lang aktiv waren (eine sogar zehn!!). Wir freuen uns auf weiteren feministischen Aktivismus mit euch in anderen Zusammenhängen und wünschen euch alles Liebe und Lustige bei all euren neuen Projekten.

*Rosa* hat mitgestreikt – und wir wollen nicht nur mitgestreikt haben, sondern auch weiterhin das Patriarchat in all seinen Auswüchsen bekämpfen. Der Streik war nicht nur ein einziger Tag, sondern bedeutet für uns eine Möglichkeit zu grossflächiger Vernetzung, in welcher Solidarität in und durch diversen politischen Aktivismus ermöglicht wird. Wir wollen dazu beitragen, dass die geschaffenen Netzwerke um den Streik herum sowohl in feministischen als auch in bisher noch nicht explizit feministischen Kreisen bestehen bleiben und sich weiterhin ausbreiten und gegenseitig bestärken.

Mit solidarischen Streikgrüssen

Xenia, Helena, Damiana, Lara, Judith, Maryse, Selina, Jana, Josefin